

# Idee des Netzwerkes

Nach intensiver Vorbereitung und ersten gemeinsamen Aktionen startet das Netzwerk „Bildung. Ökolandbau. Ernährung.“ (BÖE) mit einem ersten Programm, das die Partnerinnen und Partner gemeinsam erstellt haben. Die Angebote sind für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und richten sich besonders an Erzieher\*innen, Lehrer\*innen, Eltern.

Die beteiligten Partner nehmen besonders in den Blick, wie die Lebensmittel erzeugt werden, welche Art von Landwirtschaft dahintersteckt. Bei den gemeinsamen Maßnahmen und Angeboten zur Ernährungsbildung und Ernährungsberatung beziehen die Partner des Netzwerkes somit auch die landwirtschaftliche Erzeugung mit ein und orientieren sich am Standard des zertifizierten Ökolandbaus.

Das Netzwerk „Bildung. Ernährung. Ökolandbau.“ hat zum Ziel, die Qualität der Ernährungsbildung, Ernährungsberatung und der durchgeführten Ernährungsaktionen zu verbessern und zu vernetzen. Die Projektpartner vereinbaren eine feste Zusammenarbeit im Netzwerk auf Basis der gemeinsamen Leitlinien.

Aufgabe ist es auch, über bestehende Ernährungsstandards (z.B. DGE) unabhängig und neutral zu informieren.

# Die Partner



# Ernährungsbildung, Ernährungsberatung, Ernährungsveranstaltungen

Gesund und Bio



## Gemeinsame Leitlinien

Bei gemeinsamen Maßnahmen und Angeboten über das Netzwerk orientieren sich die Partnerinnen und Partner am Ziel einer gesunden Ernährung und des Ökolandbaus.

### **Gesunde Ernährung ist naturbelassen, ausgewogen, bewusst.**

Konkret bedeutet dies naturbelassene Bio-Lebensmittel zu verwenden. Weiter wichtig sind faire Beziehung zu den Erzeugern, hohe regionale Wertschöpfung, Saisonalität oder auch möglichst unverpackte Lebensmittel. Die Partner legen Wert auf Lebensmittel, die mit ausreichend Nährstoffen versorgen und die die Erhaltung einer gesunden Mikrobiota fördern. Beim Essen kommt es darauf an, intuitiv zu spüren, was gut tut, sich bewusst Zeit zum Essen zu nehmen oder auch abwechslungsreich zu essen.

### **Ökolandbau ist ressourcenschonend, wertschätzend, ursprünglich.**

Der Ökolandbau setzt keine erdölbasierten chemischen Düngemittel und synthetischen Herbizide, Pestizide und Fungizide ein. Er legt großen Wert auf gesunde Böden und fördert den Humusaufbau.

Dementsprechend sind die Folgekosten geringer im Vergleich zum konventionellen Landbau. Der Ökolandbau ist wertschätzend gegenüber der Natur, den Tieren (Tierwohl- und artgerechte Tierhaltung sind wichtig), den Pflanzen und den Menschen.

Ursprünglichkeit trägt in hohem Maße zur Artenvielfalt bei, geht es dabei darum, „alte“ Sorten zu erhalten oder Zutaten naturbelassen (im Hinblick auf Zusatzstoffe, Gentechnik) handwerklich zu verarbeiten.

## Angebotsvielfalt

Unsere Partner des Netzwerk Bildung, Ökolandbau und Ernährung haben ein umfangreiches Angebot erstellt.

Es umfasst die Bereiche

- Beratung
- Workshops
- Exkursionen, Führungen
- Theater
- Ausleihe Bildungsmaterialien
- Sonderveranstaltung in der Kulturwerkstatt Auf AEG

## Anmeldungen

Detaillierte Informationen zum Angebot des Netzwerk Bildung, Ökolandbau und Ernährung finden Sie auf der Website [www.die-biometropole.de](http://www.die-biometropole.de). Laden Sie sich dort das umfangreiche Programm herunter.

Per E-Mail oder Telefon können Sie sich direkt bei den einzelnen Partnern für die Programmen anmelden.

### **Kontakt**

Stadt Nürnberg  
Referat für Umwelt und Gesundheit  
Dr. Werner Ebert 0911 231-4189  
Daniel Mettke 0911 231-10624



Ökologisches, regionales und saisonales Essbewusstsein soll so früh wie möglich vermittelt werden.